

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Bilderbogen (Neues über einen Altzürcher)

Dieses war der Ruedi Stadler!
Wohlgernter Uhrenradler
Und, was auch was zu bedeuten,
Zünfter von der Zimmerleuten,
Der vor so dreihundert Jahren
Nach dem Orient gefahren.
In der Hauptstadt Teheran
Dort die schmurr'ge G'schicht begann. —
Eine Uhr, von seinen Händen
G'macht und wirklich zu verwenden,
Kam auf Umweg zu dem Schah,
Der viel Freude hatte dra
Und sie, so sie Stunden schlug,
Würdig auf dem Bauche trug. —
Aber das Almusement
Dauerter leider gar nicht lang:
Eines Morgens, schön und heiter
Stand sie still und lief nicht weiter.
Großer Kummer an dem Hofe.
Aber eine Haremsszene
Wußte Rat, denn, o, sie kannte,
Vonnen wem die Uhr herstammte.
Stadler ward zum Schah befohlen,
Aufzerte dort unverhohlen,
Daz die Uhr man überzogen.
Schah erzeigt sich ihm gewogen
Und, nachdem das Werk pariert,
Hat er gleich ihn engagiert
Als Schahoberuhraufzieher —
Kam er später, kam er früher
Wurd er sofort vorgelassen:
Ruedi lehrt den Schah das Fassen.
Und der Hof bezeugte Schreck
Wies der Ruedi's Ärzt mit Stöck
Dör lächelte voll Wunder,
Rief der Schah: Dru — Schellenmunder.
Und so kam er hoch in Ehren
Bei den königlichen Herren,
Wurde Günstling und Intimus,
Reich beschenkt und fast ein Primus.
Hielt, da er auch scharf auf Dämmchen,
Sich ein eigenes Haremchen,
(Welch verwerflich Unterfängnis
Wurd ihm später zum Verhängnis)
Haus und Hof und Landwirtschaft:
Dieses all aus eigner Kraft.
Doch die Großen von Teheran
Taten, was der Schah, begehrten,
Kaufen von den Händlern Uhren
Und der Stadler wurd' erkoren,
Diese gleichfalls aufzuziehen — — —

Reich bezahlt ward sein Bemühen.
Nur des Reiches Großbezir.
Zögert' mit Moneten hier,
Weil den Platz er an der Sonnen
Von dem Schah ihm schwer vergessen,
Schickte eines Tages ihm
Für sein braves Uhraufziehn
Auf Kamelen sehr viel Heu —
Diese fielen in die Kneu:
Ruedi schickte sie zurück,
Sprach dazu mit bösem Blick:
Dieses soll er selber fressen!
(Großbezir hat nicht vergessen)
Hörtet nun, was weiter g'schah:
Es kam alles na di na. — — —
Erst sah einen von den Reichen
Er um sein Haremchen schleichen —
Da der Ruedi eifersüchtig,
Sprang er nach, doch kriegt ihn nicht.
Bald drauf trank beim Abgesandten
Hollands, Ruedi Wein brillanten — —
Plötzlich fuhr's ihm durch den Sinn
Und er stellt das Glässli hin:
Ob jeztnd der Perserich
Meinen Harem macht' unsich' — — —
Wie der Wind ist er davon —
Richtig — steht der Lummel schon!
— Mit 'ner Uhrenkette traun
Bind't den Perser er an' Baum.
Als sich dieser weidlich wehrt.
Ja, unflätig aufgeehrt,
Hat ihn Stadler wutdurchflossen
Mit dem Terzerol erschossen.
(Daraus folgert dieser Schreiber:
Streiche nicht um fremde Weiber,
Aber auch: S' ist gottverflucht,
Diese Schweizer-Eifersucht!)
Jezo geht die Sach bergab.
Ruedi lauft zum Schah im Trab.
Dieser sagt: Du tatest gut;
Auch ich käme in die Wut.
Aber ach, mit Großbezir,
Deren Heu man retournieren
Tät, ist nicht zu spassan.
Dieser kommt und zischt voll Hassan:
Herr! — Wenn ein ungläubiger Hund
Einen Gläub'gen tötet und
Ist auch bei dem Schah lieb Mann,
Der muß sterben, sagt Koran!
Gegen den sich zu erdreisten,
Kann sich kein Diktator leisten:

Unsern Schah vergeht das Lachen:
Ruedi, was ist da zu machen?
Solt, ich hab's — 's ist gleich getan,
Sofort wirst Du Muselmann!
Aber Ruedi tut das nicht!
(Jetzt kommt Salz in das Gericht!)
Wer von uns, den Kopf zu retten,
Sträubt' sich vor Formalitäten.
Er muß in den Kerker gehn,
Mit der Holzkavatt' versehn.
Ach, schon naht der letzte Tag!
Aber mit dem Schwerterschlag
Trifft der Henker, ob er matt?
Statt den Kopf, — die Holzkavatt!
Und das Publikum, gerührt,
Wünscht, daß Ruedi abgeführt. —
Nochmals fleht umsonst der Schah:
Aber lieber Ruedi — da
Sind (Jetzt kommt sein Will' in's Wan-
Fünfmalhunderttausend Franken — [ken])
Und dazu, sag ja und amen,
Zwei von meinen Lieblingsdamen,
Wenn Du, ohne Zeit zu rauben,
Übertrittst zu unserm Glauben.
Ruedi wirft 'nen heißen Blick
Auf das Geld und Haremsglück,
Spricht dann aber: O, nei, Schah,
Was i brucht han, han i g'ha!
Und er leidet jezo prompt,
Was sonst langsam überkommt,
Meist im Langleidenbette. — —
Man baut eine Grabsstätte,
Zu der, während vielen Jahren,
Kamen Pilger angefahren,
Die den Uhrentwerkgelehrten,
Als ein Heiligen verehrten,
Weil von leiblichen Gebresten
Sie an seinem Grab genesten.

Gras wuchs über Grab und G'schicht,
Doch an einem Zunftbericht,
Brachte zwischen zweien Bechern,
Sie der Meister neu den Bechern, — —
Und man nimmt als Maxim
Dieses Ruedis Leben hin:
Flott gelebt, doch nicht verdorben,
Kleiner Heilgenschein erworben,
Schaffer, Trinker, Lieber, Hasser,
Ein — Nichtwordemotodsfürcher:
Dieses ist der ächte Zürcher!

Hans Vaterhaus

Ganz umsonst

erhält jeder Sammler 20 prächtvolle Afrika etc. beigefügt, der meine feinen Auswahlen anfordert, Preise tief unter Katalog, auch Kommissionssendungen. [244]
Versandhaus Blank, Rothenburg 47 (Bayern)

+ Gummi +

Bettunterlagen, Frauendouche, Suspensorien, Leibbinden Thermometer, Glyzerinsprizzen, sowie alle Sanitäts- und Gummi-Artikel.

E. KAUFMANN
Sanitäts-Geschäft
Kasernenstr. 11, Zürich 4
Preisliste A gratis.

Trotz!



„WINTERTHUR“

Unfall-

Haftpflicht-, Kautions-, Diebstahl- und Auto-mobil-Versicherungen

Schweiz.Umfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Lebens-

versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Direktion der beiden Gesellschaften in Winterthur oder deren Generalagenturen.